

Von den Zweigen des Staatsverbandes!

Dunbar, Neb., 6. Mai 1916. Versammlung des Dunbar Ortsverbandes am 13. Mai, nachmittags 2 Uhr. Alle Mitglieder sind geladen, zu kommen, ebenso alle Deutschen von anderen Vereinen. Adolph Weiler, Präsident. Otto Siemers, Sekretär.

Sterling, Neb., 6. Mai 1916. Der Deutschamerikanische Verein von Sterling und Umgebung hielt am 5. April seine erste Jahresversammlung ab. Folgende Beamten wurden gewählt: Fred Johnson, Präsident; Oscar Hansen, Vizepräsident; Albert Dieken, Sekretär; Gottlieb Kulla, Kassier. Die letzte Versammlung wurde am Donnerstag, den 21. April, abgehalten und vom Präsidenten die notwendigen Komitees ernannt. Die nächste Versammlung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, abends 7 Uhr, bei welcher Gelegenheit Herr Professor Bergstrasser eine Rede halten wird.

Aus dem Staate.

Lincoln. Die Fabrikanlagen der Woods Bros. Silo Mfg. Co. brannten Montag mittag ab. Der angerichtete Schaden beträgt \$100,000. Beatrice. Charles Reichart erlag Sonntag abend einem Herzschlag. Er erreichte ein Alter von 70 Jahren und wohnte über dreißig Jahre in Beatrice.

Valentine. Auf der vier Meilen von hier entfernten Farm von Henry Hünemann wurden Montag abend das Wohngebäude und die Stallungen ein Raub der Flammen.

Culbertson. Während am Sonntag das Thermometer hier auf 99 Grad stand, fiel es während der Nacht auf 33 Grad, also auf nur einen Grad über den Gefrierpunkt. Wirklich ein netter Temperaturschwung.

Auburn. Homer S. Cobb, ein Schüler der hiesigen Hochschule, ertrank am Sonntag beim Baden im Nemaha Fluß.

Syracuse. Der junge Farmer August Weise, welcher letzte Woche schwer verletzt wurde, als sein Gespann durchging, ist am Samstag in einem Hospital in Omaha seinen Verletzungen erlegen. Die Leiche wurde zur Beerdigung hierher überführt.

Columbus. Montag in aller Frühe verhaftete sich ein Dieb in den Palace West Market Eingang und entwendete aus der Ladentasse \$36.50. Man hat einen früheren Angestellten des Geschäfts in Verdacht.

An unsere Leser in Süd-Dakota!

Herr Gays Demuth, Herausgeber des „Deutscher Herold“ in Sioux Falls, S. D., wurde auf der republikanischen Konferenz in Mitchell als Delegat für die republikanische Nationalkonvention nominiert.

Da sich nur Herr Demuth, wie nicht anders zu erwarten, unbedingt gegen die Anstellung Theodore Roosevelt zum republikanischen Präsidentschaftskandidaten ausgesprochen hätte, wurde ihm von nationalrepublicanischer Seite ein gewisser Col. Grigsby von Sioux Falls, ein begeisterter Anhänger Roosevelts als Gegenkandidat aufgestellt.

Wir glauben, daß es nicht notwendig sein wird, unseren deutschen Lesern in jener Gegend, welche der republikanischen Partei angehört, noch des Langen und Breiten zu erklären, daß es Wahnsinn und politischer Selbstmord wäre, wenn sie einen Kandidaten unterstützen, welcher für Roosevelt, der die deutschen Bürger des Landes auf das gemeinste beleidigt hat, eintritt. Jeder deutsche Republikaner, der einen Anhänger Roosevelts, wie diesen Col. Grigsby unterstützt, hat sich als Verräter an seiner deutschen Abstammung bewiesen.

Herr Demuth dagegen, welcher so viel für das Deutschsein des Staates und für den deutsch-amerikanischen Staatsverband getan, sollte in der Primärwahl am 24. Mai unbedingt die Stimmen aller deutsch-amerikanischen Republikaner erhalten.

Aus Boone, Ia.

Lee Blair wurde hier wegen Pferdediebstahls in Haft genommen. Er wird beschuldigt, zwei Pferde in Perry gestohlen zu haben, und die Schanne, in welcher sich dieselben befanden, in Brand gesteckt zu haben, wobei neun Pferde in den Flammen umkamen.

Es bezogt sich, in den „Klatschigen Anzeigen“ der Tribune zu annonciieren.

Remontegeschichten.

Von Albert Feid. Die Beschaffung von Pferdematerial für das preussische Heer war im 18. Jahrhundert, als der Erfolg noch nicht im Jalande angelautet werden konnte, keineswegs einfach. Man bezog die Remonten zumeist aus Südrussland, aus der Moldau und Wallachei, wohin Offiziere zum Ankauf geschickt wurden.

Da das Unternehmen wegen der Gelder, die die Ankäufer mit sich führen mußten, nicht gefahrlos war, so wurden nicht einzelne Offiziere geschickt, sondern ein großes Kommando begleitete sie. Jedes Kavallerie-Regiment konnte drei Offiziere, fünf Unteroffiziere und zwanzig Gemeine. Und trotz solcher starken Aufgebots war solche Reize mit großen Gefahren verknüpft, außerdem aber auch bei den damaligen Reiseverhältnissen mit großen Strapazen verbunden. Gleichwohl war man erfreut, wenn man zu solcher Fahrt kommandiert wurde, denn wurde der Ankauf zur Zufriedenheit ausgeführt, so war man des Lobes und der Auszeichnung gewiß, und schließlich war die abwechselungsreiche Fahrt für den Kriegsmann immerhin schöner als das einsame Leben in der Garnison.

Eine gewisse Bekanntheit als Remonteläufer unter Friedrich dem Großen hatte der Stadtrittmeister von Bagso vom Schwarzen Husaren-Regiment, der im Jahre 1750 den Auftrag erhielt, nach der Türkei zu reisen, um dort 550 Remonten zu kaufen. Er erhielt zum Begleiter einen Leutnant Nitro mit, der in seiner Jugend als Page des Fürsten Wacocz in Konstantinopel gewohnt hatte und dadurch der türkischen Sprache mächtig war. In der Türkei aber trennten sich beide, um verschiedene Gegenden auf eigene Faust zu bereisen. Ein Jude namens Martel erwarb ihnen dort einen großen Dienst. Martel nämlich war ein Verehrer Friedrichs des Großen, dessen Gerechtigkeitssinn er einmal kennen gelernt hatte, als er auf der Messe in Frankfurt an der Oder in einen Streit mit einem preussischen Gütsbesitzer gekommen war, der ihm aus nichtigen Gründen Zahlung für Vieh verweigert hatte. Martel hatte sich damals an den König gewandt und sein gutes Recht erhalten. Nun erwiderte er sich dankbar in der Türkei, indem er den Botschafter für die durch sein Gebot gestiftete Pferde verlangte, zur Aufgabe dieser Forderung zu bestimmen wußte, indem er ihm vorstellte, daß dies den so gerechten König von Preußen sehr verärgern würde. Er erreichte auch sein Ziel und ersparte so den preussischen Remonteläufern beträchtliche Summen, was um so wertvoller war, als Friedrich der Große damals nicht viel für die Remonten ausgab. Das führte ihm der Rittmeister von Bagso selbst recht deutlich zu Gemute.

Als dieser nämlich heimkehrte und von seinen Erfolgen sofort nicht genug Wesens machen konnte, wollte der König diese Wichtigtuerer bestrafen, und obwohl er mit dem Kauf sehr zufrieden war, fuhr er den Rittmeister an: „Könnte er keine besseren Pferde bringen?“ — „O ja, Majestät, wenn ich mehr Geld gehabt hätte; anstatt der 11 Dukaten zum Ankauf und Transport 16 Dukaten nur für den Ankauf. So viel nämlich kostete das Pferd, auf dem ich sitze!“ — „Nun, auch diese sind gut genug!“ meinte nun der König zufrieden. „Er soll wieder nach Remonten gehen!“

In späterer Zeit, kurz vor dem unglücklichen Kriege von 1806, war der berühmte Husarenführer von Sohr ein Remonteläufer, und in der Biographie dieses Heerführers, die Major von Weigle verfaßt hat, werden über die Remontereisen von Sohrs nach der Moldau und Wallachei sehr interessante Mitteilungen gemacht. Die preussische Armee bezog aus der Moldau jährlich 2000 Pferde. Das Geschäft wurde in der Weise abgewickelt, daß das Kriegsministerium mit einem Pferdehändler in der Moldau namens Martus Raphael und dessen ältestem Sohn einen Vertrag abschloß, daß dieser die Pferde antaube und an die preussische Grenze brachte, wo dann das Oberkriegskollegium ihm endgültig die Pferde abnahm. Da aber bei der damaligen Unsicherheit in jenen Ländern, jenem Pferdehändler ebenso eine Kauktion abgenommen werden konnte, wie man ihm andersseits aus dem gleichen Grunde große Vorsummen anvertrauen konnte, so wurde ihm zur Begleitung ein preussisches Kommando beigegeben, das aus einem Offizier, zwei Unteroffizieren und sechs Husaren bestand. Der Offizier führte die Kaufsummen in Höhe von 13 bis 15,000 Dukaten mit sich.

Herr von Sohr war mehrmals der Führer dieser Kreuze. Wie geräuschlos solche Reize damals war, erfahren wir da. Am 16. Februar 1802 verließ Herr von Sohr Berlin, und am 12. April war er an der moldauischen Grenze. Sohr gibt eingehende Schilderungen der Märkte und Gehirte, die er besucht hat, und der mannigfachen Schwierigkeiten, mit denen er zu kämpfen hatte. Am 12. August hatte Sohr das beschwerliche Geschäft beendet und trat die Rückreise an, die weit beschwerlicher als der Ankauf war.

Zunächst wurden die Pferde in Gruppen von 200 Stück verteilt, aus denen aber die Pferde anfangs immer auszuwählen wollten, denn die vor dem Rückmarsch in einzelnen Depots zusammengekauften Pferde hatten Freundschaft geschlossen, und ehe sie sich nun an ihre neue Umgebung gewöhnten, dauerte es eine Weile. Ehe das geschah, verließen sie bei ihren alten Freunden immer Besuche zu machen.

Zum Rückmarsch wurde nicht die eigentliche Landstraße benutzt, sondern die neben dem Hauptwege sich hingiehende Treiberstraße, wodurch man die nicht unerheblichen Strapazen und Brüllengelber sparte und die Störungen durch Wogen vermied. Der Sohrsche Transport passierte den Pruth bei Bogan, den Dniestr bei Mariampol, die Save bei Baricz, die Weichsel bei Dialersze. Und alle diese großen Flüsse wie natürlich auch die kleineren wurden durchschwommen, was besonders schwierig war, wenn durch Regengüsse die Flüsse angeschwollen waren. Dabei gerieten nicht selten auch Pferde in den Strudel der Ströme und extrakteten.

In den großen Wäldern Galiziens wiederum machten sich die Wölfe gefährlich bemerkbar. Da zur Nachtzeit im Freien gelagert wurde, mußte sehr sorgfältig Wachdienst abgehalten werden. Eine andere Gefahr boten die Gewitter. Sohr erzählt von einem schweren Gewitter mit Regen und Hagel, das den Transport auf dem rechten Ufer der Save zur Nachtzeit befiel, wobei fast alle Pferde auseinanderstrenzt wurden. Erst Mitte September kam die Remonte in Ujeft in Oberschlesien an, wo die Verteilung an die Regimenter erfolgte. Am 2. November kam Sohr nach einer Abwesenheit von 8 1/2 Monaten in Berlin an.

Unsere Schnittmuster - Offerte

Netter Knabenanzug, No. 1548.

Welcher Plaus ist sehr passend für diesen Anzug für kleine Knaben, aber auch in Größe, Chokol, Sammet oder Corduroy nimmt er sich nett aus. Das Muster



ist in vier Größen für 2, 4, 6 und 8jährige Knaben zu haben, und sind für die Größe von zwei Jahren 2 1/2 Yard Stoff von 44 Zoll Breite nötig.

Bestellungs-Anweisungen: Diese Formulare werden an irgend eine Adresse gegen Einlieferung des Betrages geschickt. Man gebe Nummer und Größe und die volle Adresse deutlich an und schicke den Conto nach 10 Cents an jedes bestellte Muster an das

Omaha Tribune Pattern Dept 1311 Howard St.

Formular für die Bestellung von Schnittmustern mit Feldern für Name, Adresse und Größe.

benen er zu kämpfen hatte. Am 12. August hatte Sohr das beschwerliche Geschäft beendet und trat die Rückreise an, die weit beschwerlicher als der Ankauf war.

Brandeis Stores Unser BASEMENT AM FREITAG UND SAMSTAG BIETET DIE GRÖSSTEN BARGAINS, DIE JE IN DER STADT OFFERIERT WURDEN. KAUFEN SIE MORGEN IM BASEMENT

Seide- und Baumwolle - Kleider. Heber 3,000 Frauen, junge Mädchen und Juniors. In Spezialposten eingeteilt mit wunderbaren Ersparnissen für Sie. Dies ist Ihre Gelegenheit. Für Frauen und junge Mädchen Taffeta, Crepe de Chine, einfache und gemusterte Seidenkleider. ... Für Heber 500 schöne Seidenkleider für diesen Preis für Frauen und junge Mädchen. ... Für Heber 400 schöne, rein weiße Lingerie-Kleider für Frauen und junge Mädchen. ... Für Heber 1,000 Kleider für diesen Preis, hunderte verschiedener Formen, viele Muster. ... Für 1,000 weiße und farbige Waschkleider für Frauen, Mädchen und Juniors. ... Für Eden und Enden von Frauen-, Mädchen- und Juniors-Waschkleidern und Hauskleidern, manche vom Santieren etwas beschmutzt, aber sonst perfekt. Bis \$1.00 wert.

Der größte Waschanzug-Bargain der Saison. Alle Knaben-Waschanzüge des King-Red Lagers, Freitag ein Preis 35c. Manche leicht beschmutzt; jeder Anzug wert von \$1.00 bis \$3.00. Kommt frühzeitig, da der Vorrat bald vergriffen sein wird. Zwei große Tische voll dieser wunderbaren Bargains. ... Andere grosse Werte. Zwei Paar Hohe Knickerbocker Anzüge für Knaben, 6-17 Jahre. ... \$3.25

Spezial in weissen u. farbigen Waschstoffen. Bedruckte Flaxon für nette Sommerkleider und Blumen, große Blumen- oder Rosenknotenmuster, hübsche Streifen etc. ... 15c. Sportreifen Stoffe, einzellige Streifen in rosa, schwarz, blau, grün, lavender; für Röcke, Coats und Kleider, 36 Zoll weit. ... 20c. Ausgewählte Gruppe von Seide- u. Baumwollstoffen, in Längen von 2 b. 10 Yards; ... 10c.

Tausende erfolgreicher und fortschrittlicher deutscher Viehzüchter patronisieren die GREAT WESTERN COM. CO. OMAHA—DENVER Warum Sie nicht?

Neuigkeiten aus Iowa! Des Moines. Herr Emil Schnabel, 407 6. Ave., hat jetzt die Vertretung der Omaha Tribune. ... Am Sonntag, den 7. Mai, fand die regelmäßige Monatsversammlung des Germania Männerchor statt. ... Fort Dodge. Bisher haben 39 Kandidaten ihre Nominationspapiere für die verschiedenen County- und Township-Ämter eingereicht. ... Carl Stolle, einer unserer ältesten deutschen Ansiedler, starb vergangene Woche im Alter von etwa 84 Jahren. ...

ben eine Untersuchung darüber eingeleitet, ob die Nebraska-Iowa Wholesale Grocers Association gegen das Sherman'sche Anti-Trust-Gesetz verstoßt. ... Frau Henry Haupt befindet sich seit zwei Wochen in lutherischen Hospital, wo sie sich einer Operation unterziehen mußte. ... Prof. S. F. C. Mueller, 1526 Vierte Ave. Süd, wurde Sonntag von seiner Gattin mit einem Knaben beschenkt. ...

Am Jennings Bryan wird am Mittwoch in Fort Dodge sprechen. ... Der siebenjährige Paul Gramer von Webster City wurde am Samstag von dem Automobil von D. E. Mann von hier überfahren, jedoch sind die Verletzungen glücklicherweise nicht bedenklich. ...

Eronberger übergeben. Von der Mutter des erst vor wenigen Stunden für Welt gekommenen Knaben fehlt jede Spur. ... Aus Boone, Iowa. Herr A. Horn hat sein Fleischworenrengeschäft an George Anderson von Ottumwa verkauft. ...